

Liebe Freunde unserer Zengemeinschaft,

Zunächst teile ich euch eine Terminverschiebung mit: Der Zen-Samstag am 25 November wird auf den 18. November 06 vorgezogen. Ich nehme diese Gelegenheit wahr, um diesen Tag euch nochmals ans Herz zu legen

Unser Leben, wie schätzen wir es ein?

Im Leben ganz wach zu sein, ist das Höchste. Das wache Bewußtsein, rein von allen Störungen und befreit von allem Fremden, nimmt uns die Angst und Sorgen. Tief im Leben wie es ist, finden wir die Vollständigkeit, nach der wir uns so sehr sehnen.

Wir leben in einem geistigen Feld. Dieses geistige Feld steuert, wie wir unser Leben empfinden. Dort ist die Quelle. Wollen wir das nicht annehmen oder suchen wir es vergeblich, blühen wir nicht auf. Welch ein trostloser Zustand.

Dieses geistige Feld hat mit allen Menschen zu tun, die vor uns lebten. Wenn wir über längere Zeit still sitzen, wie wir es z.B. an den Zen-Samstagen tun, dort ganz zur Ruhe kommen und tief in dieses geistige Feld eintauchen, dann wird es uns einmal gelingen, bis auf den Grund zu stoßen und unsere schöpferische Urkraft wieder zu gewinnen. Wir kommen dann an den Anfang zurück und verlassen alle Lebensereignisse, die unserer Entfaltung im Wege stehen.

Wir leben in einer Familie. Die Befindlichkeit der einzelnen Mitglieder ist uns ein bedeutsames Anliegen. Es ist uns möglich, auf dem Weg zur Freilegung der Urkraft die Menschen, die wir lieben, mit zu nehmen. Wenn wir uns an einem solchen Tag in dieser Weise verhalten, wird uns bewußt, dass wir für unsere Lieben kaum mehr tun können, als in diese Tiefe einzutauchen.

Wie kommen wir von einem solchen Übungstag nach Hause?

Wir beklagen nichts mehr in unserem Leben und in der Welt. Alles ist folgerichtig und so haben wir auch keinen anzuklagen. Wir werden in einer Weise beschenkt, die uns Kraft gibt, dem Leben zu dienen.

Mit freundlichem Gruß

*Klaus*